

Berichtigung von Arbeiten - Sinn und Unsinn

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 30. September 2012 16:29

Hi,

ich habe nun die ersten Arbeiten in Klasse 3 geschrieben.

Nun weiß ich nicht so recht, wie ich mit den Kindern das Thema "Berichtigung" angehe bzw. ich bin mir selber nicht ganz im klaren, wozu das Ganze...

Im letzten Durchgang habe ich eine Arbeit in der Klasse besprochen und dann als Hausaufgabe aufgegeben.

Nachdem ich 2 Jahre in der OGS-Hausaufgabenbetreuung gearbeitet habe, sehe ich das Ganze etwas kritischer.

Im Grunde ist das Ganze nur eine Hausaufgabe für die Eltern, die häufig die Inhalte mit den Kindern nochmals durchgehen müssen.

Für die zahlreichen (und immer mehr werdenden) OGS-Kinder sieht das Ganze etwas anders aus, 1-2 OGS-Kräfte können das

nicht bewerkstelligen und ich habe nicht wenige Kinder in der Klasse, deren Eltern einfach keine Zeit und Lust haben, nach der Arbeit mit den Kindern die Aufgaben noch einmal durchzugehen - Konsequenz: Keine bzw lücken- und fehlerhafte Berichtigung (meist bei denen, die es nötig hätten).

Wie handhabt ihr das mit den Berichtigungen?

Oder zieht Ihr das nur durch, weil es "schon immer so war" und "auf den weiterführenden Schulen ja auch welche aufgibt"?